



GRÜNE Ratsfraktion Oberhausen * Elsässer Str. 19 * 46045 Oberhausen

Fraktionsgeschäftsstelle

Armin Röpell

Fraktionsgeschäftsführer

Elsässer Str. 19

46045 Oberhausen

Telefon: 0208 - 82 02 96

Durchwahl: 0208 - 82 02 970

Telefax: 0208 - 82 02 980

fraktion@gruene-oberhausen.de

www.gruene-ratsfraktion-oberhausen.de

Stadtsparkasse Oberhausen

Konto-Nr.: 182 873

Bankleitzahl: 365 500 00

5 Min. vom HBF

Nähe Friedensplatz

6.3.2007

P R E S S E M I T T E I L U N G

Grüne Ratsfraktion: Umbenennung von Straßen zeugt von lebendigem Geschichtsbewußtsein

Vehement setzen sich die Grünen für bei der in der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen anstehenden Entscheidung über die Namensgebung der Langemark- und Karl-Peters-Str. für deren Umbenennung ein. Deren Bezirksvertreter, Albert Kartschi, zur Namensgebung der Karl-Peters-Straße: „Es ist ein unerträglicher Zustand nicht nur für viele seiner Opfer, sondern auch für die BürgerInnen und Organisationen unserer Stadt, die eine offene Aufarbeitung der deutschen Geschichte wünschen.“ Die Gräueltaten des Kolonialbeamten Karl Peters sind in der Oberhausener Öffentlichkeit nicht unbekannt. Nicht umsonst wurde er „Hänge-Peters“ benannt. Unter den Nationalsozialisten kam der Rassist in Oberhausen zu neuen Ehren, in dem 1936 nach ihm eine Straße in Stadtteil Oberhausen - Borbeck umbenannt wurde.

Politischer Entscheidungswille und Taten seien nun gefragt. Kartschi: „Die Bezirksvertretung kann jetzt Gesichts zeigen und endlich diese „Schande“ korrigieren.“

Deshalb appelliert er an alle Mitglieder der Bezirksvertretung, den Widerstand aufzugeben und der Umbenennung zuzustimmen. Seit 1996 werde nunmehr über diese Umbenennung diskutiert – viel zu lange, um sich glaubwürdig mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen. Kartschi weiter: „Es ist ein wichtiges Signal, dass die Aufarbeitung dieser unrühmlichen Kapitel der deutschen Geschichte in Oberhausen weiterhin stattfindet.“

Kartschi erinnert in diesem Zusammenhang an den Vorschlag der Grünen Ratsfraktion, wie künftig mit zahlreichen weiteren Straßennamen, deren Benennung sich aus dem zeitgeschichtlichen Kontext erkläre, umgegangen werden solle: „Im Rahmen der Haushaltsberatungen haben wir beantragt, für Straßennamen in Oberhausen, die auf historisch problematische Orte und Ereignisse hinweisen, Kurztexte zur Erklärung des Namens zu formulieren und diese Texte auf entsprechende Zusatzschildern an den jeweiligen Straßenschildern anbringen zu lassen. Auf Oberhausener Stadtgebiet gibt es viele Straßen und Plätze, deren Namen sich aus heutigem Geschichtsverständnis heraus auf problematische Personen, Ereignisse oder Orte beziehen. Die Benennung nach historischen Ereignissen und Orten kann als Mahnmal gesehen werden, wenn man sie an entsprechendem Ort problematisiert und erklärt. Dazu sollten Kurztexte zur Erklärung des historischen Kontextes und zur Feststellung der heutigen Einstellung dazu dienen. Ich hoffe, dass diese Überlegungen ebenfalls bald umgesetzt werden.“